

# „MINT“-Messe zum Schuljahresabschluss

## Schwerpunktklasse der IT-Mittelschule Imst feiert

Der MINT-Schwerpunkt der IT-Mittelschule Imst läuft nun seit einem Jahr sehr erfolgreich. Die 1a Klasse präsentierte gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Vertretern der Stadtgemeinde, der Kooperationschulen LLA und HTL Imst sowie der Bildungsdirektion die vielfältigen und spannenden Projekte des vergangenen Schuljahres.

Von Friederike Bundschuh

Der Schwerpunkt „MINT“ beruht auf der gleichnamigen Initiative der Bundesregierung, die nur an wenigen Schulen in Tirol angeboten wird. „MINT“ ist auf den Standort Imst zugeschnitten und zeichnet sich besonders durch die Zusammenarbeit mit vielen Partnern der Umgebung aus. Schulleiter Jörg Schlatter hieß herzlich Willkommen zur ersten MINT-Messe der IT-Mittelschule Imst. „Ein spannendes und arbeitsintensives Jahr liegt hinter uns, in dem wir den neuen MINT-Schwerpunkt entwickelt haben. Damit dieser Schwerpunkt erfolgreich sein kann, braucht es das Zusammenspiel mehrerer Faktoren: Neben motivierten und interessierten Schülerinnen und Schülern und ihrem unterstützenden Elternhaus braucht es vor allem ein engagiertes Lehrerentwicklungsteam, das für die Sache brennt. Darüber hinaus sind gute Kooperationen mit anderen Schulen im vergangenen Jahr gewachsen, nämlich der HTL Imst, der LLA Imst und der IT-HAK Imst, für die wir sehr dankbar sind. Unser besonderer Dank gilt allen unseren Unterstützern aus der Wirtschaft, speziell unserem Klassenpaten Michael Pfeifer der Firma Holz Pfeifer mit seinem Team und unserem Partner, dem Verein MINT-Oberland, der federführend für die MINT-Entwicklung tätig ist.“

**WAS IST „MINT“ ODER „MINKT“.** „MINT“ ist ein Akronym für die vier Bildungsdisziplinen Mathematik, Information, Naturwissenschaften und Technik dieses fächerübergreifenden Mittelschulschwerpunktes.



Phillip, Vince und Maik (v.l.) zeigen ihren Stand zum Thema „Waldtage“.

Wird die Kunst als Kommunikator mit einbezogen, geht es um „MINKT“. Diese Disziplinen werden in der Bildung zunehmend hervorgehoben, um das Interesse der Schüler an Studienrichtungen und Berufen zu wecken, die „MINKT“-Fähigkeiten und -Wissen voraussetzen. Im Bereich Mathematik stehen Statistik, Algebra, Geometrie und Kalkulation am Stundenplan. Bei Informatik geht es neben Programmieren um Digitale Medien, Künstliche Intelligenz, Robotik oder APP-Entwicklung. Die Naturwissenschaften umfassen neben Physik, Astronomie, Meereskunde, Chemie, Umwelt, Anatomie, Genetik auch Psychologie. Die Kunst beinhaltet unter anderem Theater, Malerei, Grafikdesign oder Fotografie und Film. In der Technik stehen Mechanik, Luft- und Raumfahrt, Computer, Mechatronik, Elektrik, Elektronik, Biomedizin oder Bauwesen im Fokus. Vorteile der „MINKT“-Ausbildung liegen in der Förderung von kritischem Denken, Innovation, Selbstvertrauen, Kreativität, Neugierde und Teamarbeit.



Ein fruchtbringendes Miteinander: MINT-Team der IT-Mittelschule Imst, Vertreter der Stadtgemeinde Imst, Kooperationspartner aus der Wirtschaft, allen voran Klassenpaten Michael Pfeifer (stehend 3. v.l.), Vertreter der Bildungsdirektion und Kooperationschulen LLA, HTL und IT-HAK Imst und Schulleiter Jörg Schlatter (ganz rechts im Bild).

RS-Fotos: Bundschuh



Die Schülerinnen und Schüler der 1a Klasse eröffneten unter der Leitung von Maximilian Heiß die MINT-Messe in der IT-Mittelschule Imst.

**THEMA „HOLZ“.** Die 1a Klasse begleitete das Schuljahr hindurch das Schwerpunktthema „Holz“, für welches als Klassenpaten Michael Pfeifer gewonnen werden konnte. Die begeisterten Schüler freuten sich unter anderem über eine spannende Führung durch die Firma Pfeifer, weiters wurde das zur Verfügung gestellte Material in verschiedene Werkstücke „verwandelt“, zum Beispiel in ein Hochbett, eine Gartenbank oder auch Trom-

meln. Im Rahmen der „MINT“-Messe zeigten die Schüler der 1a ihre Stände, die sie zu unterschiedlichen Themenbereichen aufbauten, wie beispielsweise „Pilze“, „Waldtage“ oder „Umweltzerstörung“. Schulleiter Jörg Schlatter zur RUNDSCHAU: „Wir freuen uns sehr über die neuen 65 Anmeldungen für das kommende Schuljahr. Das zeigt uns, dass ‚MINT‘ gut angenommen wird und wir damit auf einem guten Weg sind.“

## Mit der Bergwelt verbunden

### Imster Künstlerin Daniela Pfeifer stellt im Gurgl Carat aus

(mg) Die renommierte Imster Künstlerin Daniela Pfeifer zeigt in ihrer Ausstellung „Hoamatgefühl“ im Gurgl Carat Werke, die mit ihren Farben und Formen an bergige Regionen erinnern. Ihr unverwechselbarer Stil fängt die Essenz der Tiroler Landschaft ein. Wer sich selbst ein Bild von ihren Werken machen möchte, kann dies vom 21. Juli bis 31. August 2024 tun. Die Vernissage findet am 21. Juli um 17 Uhr im hinteren Ötztal statt.

Die Exposition mit dem Titel „Hoamatgefühl“ drückt Pfeifers Faszination für die heimatische Gletscher- und Bergwelt aus sowie ihre Dankbarkeit, in Tirol zu leben. „Bei dieser neuen Serie geht es um die Reduktion auf das Wesentliche. Die Acryl-Mischtechnik gibt mir die Freiheit, die kargen, hochalpinen Strukturen darzustellen. Ich nutze verschiedene Komponenten wie Tusche, Bitumen oder Marmormehl, um den Effekt zu bewirken“, beschreibt die Malerin. Die Inspiration für ihre Motive holt sich die Imsterin beim Bergehen oder Skifahren direkt aus der Natur. „Ich versuche das abzubilden, was ich empfinde“, erklärt Pfeifer. „Die Betrachter:innen können hineininterpretieren, was sie wollen. Ihre Fantasie soll angeregt werden.“ Gelegenheit, die Künstlerin persönlich zu treffen und über die Geschichten hin-



Mit verschiedenen Komponenten erzielt Daniela Pfeifer den Effekt karger, hochalpiner Formen. Foto: Markus Geisler

ter den Arbeiten zu sprechen, gibt es bei der Eröffnung am 21. Juli um 17 Uhr sowie am 29. Juli um 19.30 Uhr beim Begrüßungsabend und bei der Vernissage am 31. August um 18 Uhr.